

ESCHEN-AHORN

Acer negundo – Sapindaceae

Allgemeines:

Östliches Nordamerika; bereits 1688 in Mitteleuropa eingeführt und eines der meist gepflanzten ausländischen Gehölze. Auch heute noch im Garten- und Landschaftsbau im Einsatz.

Beschreibung:

Bis 15 m hoher Baum, Stammdurchmesser bis zu 0,5 m. Rinde glatt und graubraun, im Alter mehr dunkelgrau, z. T. Algenbewuchs (grünlich). Zweige grün und gerade, meist ab dem zweiten Jahr violett bereift.

Hängende weiße Blütenstände, Früchte weißlich, mit spitzwinkligen, einwärts gekrümmten Flügeln (wie bei einheimischen Ahornarten), Stockausschläge beachten.

Resistent gegen Luftverschmutzung, Staub und große Trockenheit (Alleebaum).

Standortbedingungen:

Sehr genügsam. Kann große Trockenheit, aber auch längerfristige Staunässe tolerieren.

Probleme:

- **Für den Wasserbau:** derzeit noch nicht wesentlich, bildet dichte Bestände, Verringerung des Abflussquerschnittes.
- **Für den Naturschutz:** insbesondere in Auwäldern invasive Verdrängung heimischer Baumarten.
- **Für den Menschen:** keine.

Bekämpfung:

Bekämpfung zu jeder Jahreszeit möglich.

Mechanisch:

- **Ringeln:** Das Entfernen der Rinde bis aufs Holz auf mindestens 20 cm Länge rund um den Stamm. Dabei muss man zunächst einen schmalen Steg stehen lassen, um den Saftstrom nicht vollständig zu unterbinden, denn sonst reagiert der Baum wie beim Fällen mit Stockausschlägen. Erst im 2. Jahr wird dann auch der Steg entfernt und damit der bereits geschwächte Baum vollständig zum Absterben gebracht. Am effektivsten ist das Ringeln im Spätsommer, bevor die Pflanze die Nährstoffe aus den Blättern in die Wurzeln einlagert. Erst endgültig abgestorbene Bäume können aus dem Bestand entfernt werden. Die Nachbehandlung von allfälligen Stockausschlägen ist notwendig.

Achtung: Bei einer Gefährdung durch abgestorbene Bäume müssen diese rechtzeitig entfernt werden.





Geflügelte Früchte und Blätter



Erkennungsmerkmal Bereifung der jungen Äste



Unpaarig gefiederte Blätter